



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV
Fédération Suisse de Pêche FSP
Federaziun Svizra da Pestga
Federazione Svizzera di Pesca

Medienmitteilung – 24. November 2023 – 2344 Zeichen

Schweizerischer Fischerei-Verband

Schon wieder: qualvolles Aal-Gemetzel am Hochrhein

Wenn nicht tot, dann schwer verletzt oder verstümmelt: Unterhalb des Rheinkraftwerks bei Schaffhausen präsentiert sich dieser Tage erneut ein Bild des Grauens. Aale schwimmen auf ihrer Wanderung mangels Fischabstieg in die Turbinen und verenden. Der Schweizerische Fischerei-Verband SFV fordert Massnahmen!

Der Aal ist ein äusserst faszinierendes Tier - „Weltmeister des Wanderns“. Jeden Winter schwimmen die Aale aus den Süssgewässern für die Fortpflanzung zurück in die Meere und zur Sargassosee. Die Aale legen dabei über 6000 Kilometer zurück und passieren zwangsläufig Grosskraftwerke - beziehungsweise sterben darin. Traurig für einen Fisch, der in der Schweiz als „stark vom Aussterben bedrohte Art“ eingestuft ist.

Die Lage von Schaffhausen

Leider wiederholt sich das Schaffhauser Trauerspiel Winter für Winter. Warum gerade in Schaffhausen? Nach dem Bodensee flussabwärts befindet sich hier das erste Grosskraftwerk. Für über 90 Prozent der absteigenden Aale bedeutet das Werk laut Fachleuten Endstation.

Seit 12 Jahren gesetzliche Pflicht

Der Schweizerische Fischerei-Verband SFV fordert seit langem wirksame Massnahmen zum Schutz des Aals. Dafür gibt es einen gesetzlichen Auftrag. Seit 2011 sind die Kraftwerke gemäss Gewässerschutzgesetz zur ökologischen Sanierung verpflichtet. Konkret müssen sie die Fischgängigkeit (Fischauf und -abstieg) bei jedem Kraftwerk gewährleisten. „Es ist unverständlich, wieso sich trotz dieses Massakers nichts tut“, ärgert sich David Bittner, Geschäftsführer des Schweizerischen Fischerei-Verbandes SFV. Keines der 21 Rheinkraftwerke hat bis dato einen Fischschutz oder Fischabstieg realisiert.

Sechs-Punkte-Programm liegt auf dem Tisch

„So kann es nicht weitergehen“, sagt Bittner und hofft, dass das aktuelle Aalgemetzel Bevölkerung und Behörden aufrüttelt. Der Schweizerische Fischerei-Verband übt nicht nur Kritik, sondern er hat konstruktive Sofortmassnahmen erarbeitet:

1. Besatzstopp im Bodensee.
2. Elektrifizieren des Geschwemmselrechs am Kraftwerk Schaffhausen.
3. Abklärung und Einbau fischfreundlicher Turbinen.
4. Temporäre Fangmassnahmen der Aale oberhalb des KW und Transport bis unterhalb letztes Rheinkraftwerk.
5. Einbezug der Fischereiverbände in die Sanierung der Fischgängigkeit am Hochrhein.
6. Mitwirkung des SFV in der Arbeitsgruppe der Behörden für einen besseren Aalschutz.

Download Link Bilder Aal – [aktuelle Bilder 22/23.11.23 \(Videos ab ca. 16.00 Uhr verfügbar\)](https://www.swisstransfer.com/d/dfce4397-5b68-4c49-8eea-379512fab1bf) – Quelle: Jonas Steiner/SFV
<https://www.swisstransfer.com/d/dfce4397-5b68-4c49-8eea-379512fab1bf>

Rückfragen Medien:

- David Bittner, Geschäftsleiter SFV, 079 461 91 78, david.bittner@sfv-fsp.ch
- Kurt Bischof, Kommunikation SFV, kurt.bischof@sfv-fsp.ch, 041 914 70 10, 079 643 30 63
- Maxime Prevedello, Kommunikation Romandie, maxime.prevedello@sfv-fsp.ch, 022 757 69 57, 079 317 00 94
- Roberto Zanetti, Zentralpräsident SFV, roberto.zanetti@sfv-fsp.ch, 079 215 43 21